



Haushaltsrede 2020 – Fraktion Grüne Sitzung des Gemeinderats Neckargemünd am 17.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Einleitung

Dieser Haushalt stellt einen bedeutenden Einschnitt dar. Denn erstmals wird er nach den Regeln der „Doppik“ aufgestellt. Dieser tiefgehende Systemwechsel musste von der Kämmerei und der gesamten Stadtverwaltung bei laufendem Betrieb vollzogen werden. Wir können uns das so vorstellen, wie den Wechsel von einer Ölheizung zu einer Pellet- und Solarthermieanlage – im Winter. Daher danken wir Herrn Arnold, Herrn Möhrle und allen anderen Mitarbeiter*innen für diese Leistung. Wir Stadträtinnen und Stadträte wurden stets auf dem Laufenden gehalten und separat geschult.

Mein Bild des Heizungswechsels passt auch wegen eines weiteren Grundes. Denn die neue Haushaltsführung ist auch nachhaltiger. Sie ist gerechter für die folgenden Generationen. Denn Abschreibungen und erforderliche Rückstellungen für erneute Beschaffungen in einigen Jahren werden ab heute im Haushalt berücksichtigt.

Und das ist gut so!

Klimaschutz treibt uns Grüne an

Auch in diesen Corona-Krisenzeiten sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit wichtig.

Deswegen ist es gut, dass dieser Haushalt auch eine Grüne Handschrift trägt – wobei wir uns natürlich nicht auf den Klimaschutz beschränken.

Allerdings sind wir der Meinung, dass die großen Herausforderungen des Klimaschutzes sich noch nicht genügend im Haushalt widerspiegeln. Wenn Sie sich das Deckblatt der Beschlussvorlage ansehen, dort steht „Bezug zum Klimaschutz:“. Na ja, der ist nur bedingt vorhanden. Wir sind der Überzeugung, der Haushalt könnte – nein müsste – ökologischer und klimafreundlicher sein.

Menzer-Areal

Fangen wir mit dem Menzer-Areal an, immerhin drei Anträge zur gemeinsamen Haushalts-Klausur hatten die Villa und den Park im Auge. Das zeigt, wie wichtig das Thema für den Gemeinderat und für die Bürgerschaft ist! Wir freuen uns, dass sich die anderen Fraktionen unserem Antrag angeschlossen haben: Der Gemeinderat entscheidet sich dafür, das Areal von Neckarlauer bis zur S-Bahnlinie, inklusive der Grundstücke des Bauhofs, der Villa Kiwi und weiterer Brachflächen stadt- und landschaftsplanerisch anzugehen. Um dafür gemeinsam mit einem Planungsbüro die Grundlagen zu sammeln und einen Wettbewerb für die Überplanung des gesamten Areals



inklusive des Bauhofs einzuleiten sind 15.000 € vorgesehen. Damit kann im zweiten Schritt im nächsten Jahr ein Planungswettbewerb gestartet werden um gute Konzepte für dieses Areal einzuleiten.

Jugendarbeit

Wir haben ein Herz für Kinder – und für Jugendliche!

Unsere Rätinnen Ilka Schlüchtermann, Nele Welter und Selina-Zoe Weber waren die Initiatorinnen für den Aufbau eines Jugendgemeinderats. Und die Stadtverwaltung hatte dies in ihrem Entwurf bereits berücksichtigt und Gelder eingestellt: Für den Aufbau des Jugendgemeinderates und für ihn selber – herzlichen Dank! Die ersten Treffen mit den Jugendlichen waren vielversprechend, leider verhindert die Corona-Krise die bereits geplanten Folgetreffen. Das darf und das wird aber nur vorübergehend sein.

Verkehr

Das Umweltbundesamt hat gestern (Montag) neue Zahlen zu den klimaschädlichen Emissionen in Deutschland veröffentlicht. Erfreulich ist, dass diese insgesamt um 6,3 % gesunken sind – in fast allen „Sektoren“. Aber nicht im Sektor Verkehr! Im Gegenteil, sie sind dort erneut gestiegen! Die klimaschädlichen Emissionen des Verkehrs sind nun genauso hoch wie 1990, also wie vor 30 Jahren. Ihr Anteil ist am „Klimaschaden“ hat sich sogar von 13 auf 20 % gesteigert. So wird das nichts mit dem Klimaschutz. Wir alle müssen viel mehr tun.

Ja, die Stadt und der Gemeinderat unternehmen schon etwas. Neufahrzeuge werden, wenn möglich, als reine Elektro-Fahrzeuge beschafft. Auf unseren Antrag hin wurde beschlossen zusätzlich 20 t€ für den Fußverkehr bereitzustellen – dafür danken wir den anderen Fraktionen! Und 95 t€ stehen für den Radverkehr zur Verfügung. Doch aufgepasst – davon sind 65 t€ Restmittel aus dem Vorjahr! Neu eingestellt werden nur 30 t€. Für die „aktive Mobilität“ sind also neue Mittel nur in Höhe von 50 t€ vorgesehen. Demgegenüber stehen 500 t€ für Straßeninstandhaltung. Auch wenn Rad- und Gehwege zu letzterem dazu gehören – das passt nicht zu den Klimazielen, denen wir uns auch verpflichtet haben. Wir müssen da mehr tun, die Emissionen im Verkehr müssen runter!

Erfreulich ist die Beschaffung von dynamischen Fahrgastinformationssystemen für die Bushaltestellen. Einhellig wurde von allen Fraktionen beschlossen, dass wir dafür 35 t€ bereitstellen.



Schluss und Dank

Es scheint absurd, dass wir uns in der Klausur gegen den Solarcarport ausgesprochen haben. Aber das ist durchaus logisch, denn wir sind überzeugt, dass von dem vorgesehenen Geldbetrag auf bestehenden Dachflächen eine größere Fläche mit Solarmodulen ausgerüstet werden könnte. Der Klimanutzen wäre damit größer! Der in der Klausur vereinbarte Sperrvermerk ist aber ein guter Kompromiss.

Ärgerlich finden wir es, dass das Ratsinformationssystem in die Liste B verschoben wurde, es kommt also ziemlich sicher schon wieder nicht.

Allerdings sage ich auch: angesichts der Corona-Krise und des wirklich guten Jobs, den die Verwaltung derzeit macht, angesichts der enormen Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir alle Verständnis, dass viele Vorhaben aus dem Haushalt derzeit sekundär sind und die Gesundheit der Menschen in Neckargemünd, die Organisation des Betriebs in der Stadt und die Aufrechterhaltung der Ordnung derzeit Vorrang haben.

Danke Herr Bürgermeister, danke liebe Verwaltung für ihren besonderen Einsatz!

Zum Schluss danke ich namens der Grünen Gemeinderatsfraktion

- Der Verwaltung, insbesondere der Kämmerei, die diesmal bei der Erstellung des Haushaltsentwurfes richtig Schwerstarbeit leisten musste.
- Den anderen Fraktionen, für die gute Zusammenarbeit in der Klausur und dass einige unserer Anträge unterstützt wurden.

Nochmal, der Haushalt könnte – nein müsste – noch ökologischer und klimafreundlicher sein. Wir Grüne bleiben dran – versprochen!

Die Grüne Fraktion stimmt der Haushaltssatzung zu.

Vielen Dank.

Hermino Katzenstein MdL